



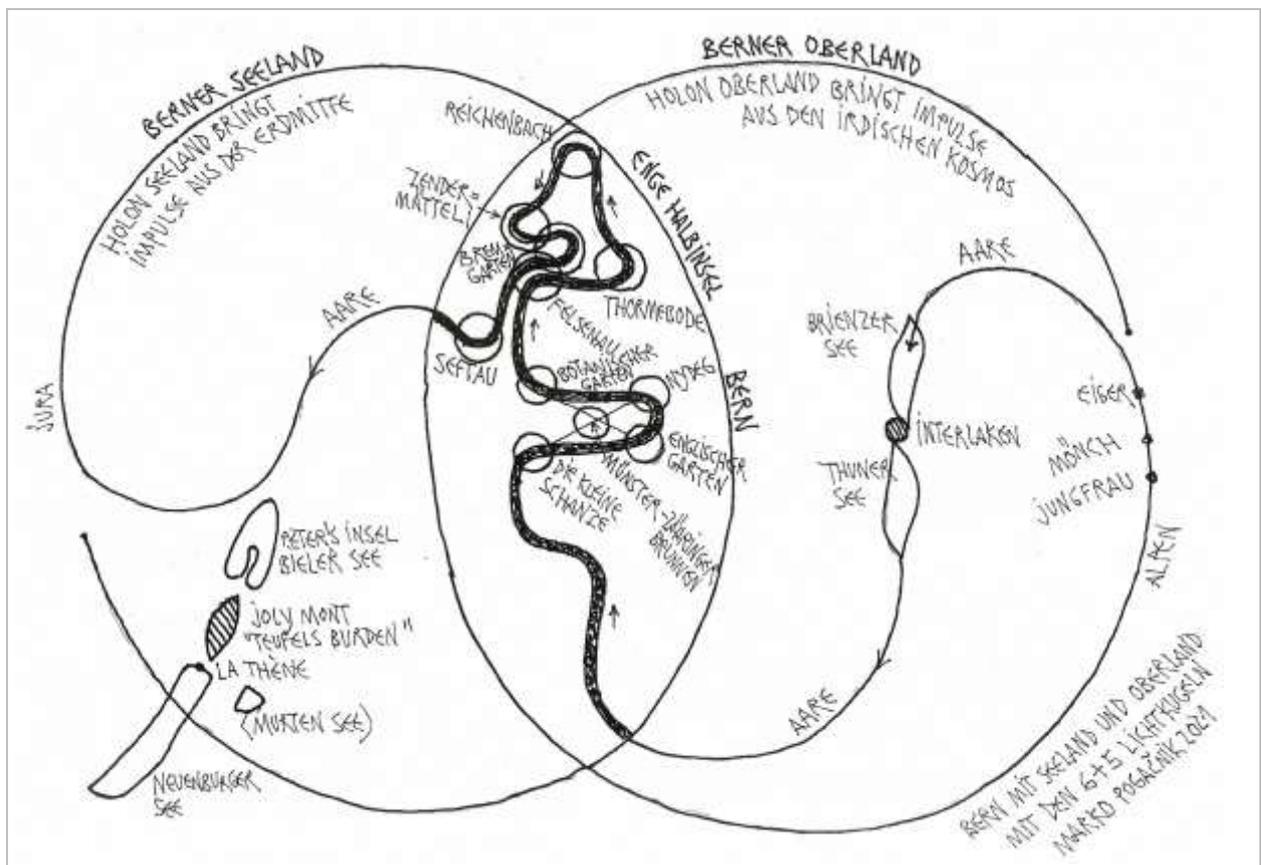
Im Gespräch mit der Landschaft Geomantie Gruppen Bern

Geomantietreffen vom 10. Juli 2021 Engehalbinsel Bremgarten-Bern Kugeln des Neuen Raumes (Protokoll)

Teilgenommen haben 22 Personen. Leitung: Pierrette, Beatrix, Cornelia, Karl

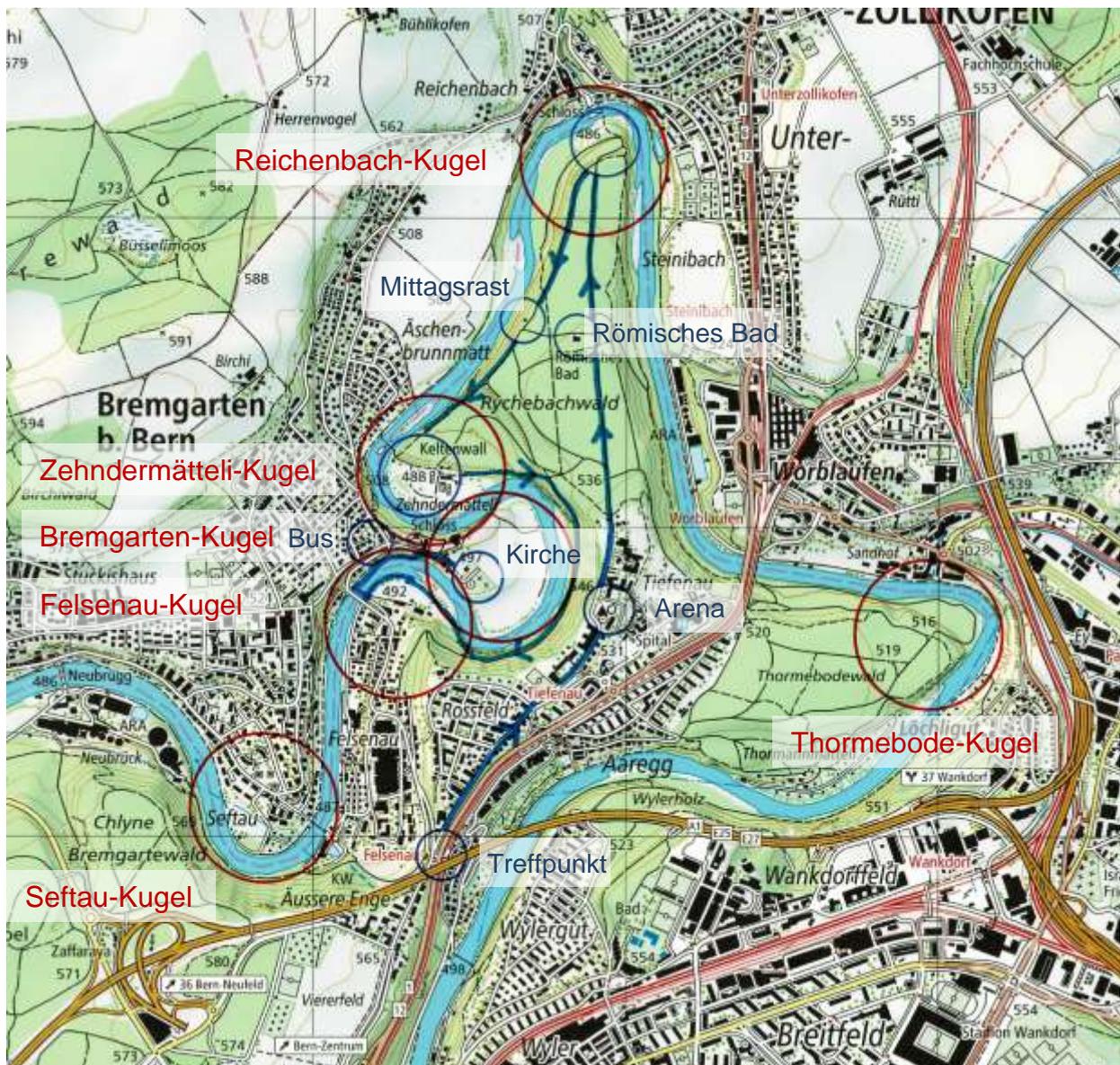
Thema: Kugeln des neuen Raumes Engehalbinsel Bern-Bremgarten

An seinen Werkstätten von Juli 2019, September 2020 und Juni 2021 in Oberland, Bern und Seeland hat Marko Pogačnik neue Zusammenhänge entdeckt. Das Oberland-Holon und das Seeland-Holon überschneiden sich in der Mandorla, die Bern von Bremgarten bis Elfenau umschliesst. Sie bilden zusammen ein grosses in Bern zentriertes Erd-Organ. Die Aare fliesst – von Thun her und an der Elfenau vorbeikommend – direkt auf das Bundeshaus zu und stösst hier an die Halbinsel an, bevor sie in einem rechten Winkel abbiegen muss. Dies löst einen Impuls aus, der den Altstadtsporn diagonal bis Nydegg durchquert. Dabei entstehen 3 sphärische Räume, die Marko auf der ätherischen Ebene wahrnimmt. Vom Seeland kommt der Impuls des Drachens La Tène – Jolimont – Petersinsel die Aare hoch und trifft bei Bremgarten auf Bern, wo die Aare unglaubliche Windungen macht. Um die Engehalbinsel, in Flussrichtung vom Thormeboden (Tiefenau-Bern) bis zur Seftau (Bremgarten), hat Marko 6 weitere sphärische Räume entdeckt, 3 aussen und 3 innen. Der ätherische Strom flussaufwärts trifft dann bei Schützenmatte/Botanischem Garten auf die Altstadtinsel. Durch diesen Impuls bildet sich eine weitere Diagonale mit 3 Lichtkugeln, die den Sporn durchquert. Zwischen Zähringerbrunnen und Münster kreuzen sich die 2 Diagonalen, hier bestehen 2 Lichtkugeln in einer.



Marko Pogačnik: Skizze mit den 12 Kugeln auf der Engehalbinsel und in der Altstadt von Bern / Juni 2021

22 Menschen folgten der Einladung der Geomantiegruppe Bern an alle Schweizer Geomantiegruppen, in die Lichtkugeln des Neuen Raumes einzutauchen. Wir spazierten vom Anfang der Aarewindungen kurz vor dem Rossfeld geradeaus zum nördlichsten Bogen. Wir verweilten bei der römischen Arena – zuerst noch plaudernd, dann immer stiller werdend. Unwillkürlich entstand ein Raum der Stille, andächtig und von grosser Leichtigkeit. So friedlich und gelöst – es durchdrang und begleitete uns den ganzen Tag, an dem wir von Lichtkugel zu Lichtkugel, mal unten an der tosenden Aare, mal hoch über ihr oben auf den Felsenwänden entlang wanderten. Wie wenn sich die Kugeln zu einer verschmolzen hätten, in der wir in einer intensiven Atmosphäre schwebten, staunend und innig mit allen Wesen verbunden. Es war eine reine Freude. Wir besuchten zuerst die zweite der äusseren Kugeln bei Reichenbach und dann die drei inneren Kugeln beim Zehndermätteli, bei der Felsenau und bei der Bremgarten Kirche – bei der Felsenaukugel verweilten wir aus Zeitgründen nicht, sondern versuchten sie beim Durchqueren wahrzunehmen. Nach der Mittagspause und nachdem wir die Zehndermättelikugel erkundet hatten, tauschten wir uns am Ufer der Aare ein erstes Mal aus. Zur Felsenau- und Bremgartenkugel tauschten wir uns auf dem Bremgarten Friedhof aus, nachdem wir den Abschluss mit Gruppenholon-Auflösung durchgeführt hatten, da einige um 17 h gehen müssen. Dabei liessen wir alles, was wir erlebt und erspürt hatten, in der Stille in uns aufsteigen und schenkten es der geistigen Welt und allen Wesen, die uns begleitet hatten. Wie in einem vielstimmigen Chor konnten so alle ausdrücken, was sie bewegt hatte, und es mit allem teilen, auch wenn dann nicht mehr alle dazu gekommen sind, es noch in Worte zu fassen.



Vom Treffpunkt Bushaltestelle Rossfeld zur Reichenbachkugel



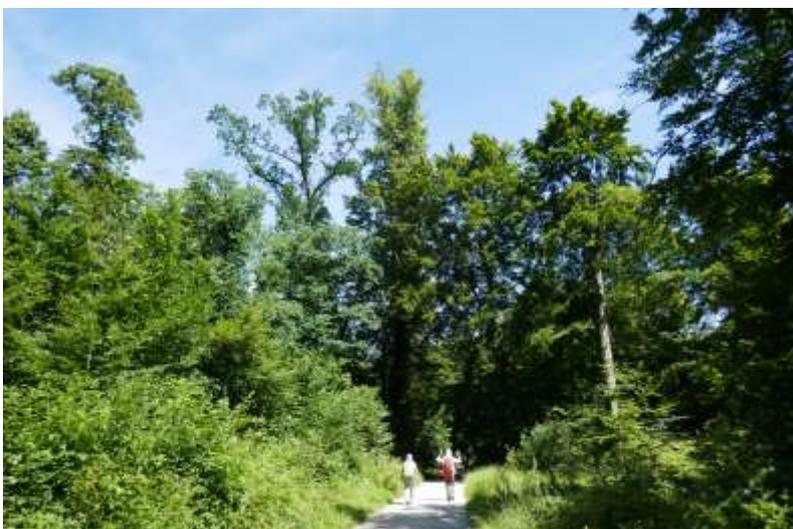
Auf der Brücke bei der Haltestelle Rossfeld:

Wir begrüßen den Tag.

Von hier aus sieht man rechts unten die Aare vom Oberland her und links unten die Aare wie sie Richtung Seeland fließt.



Die «römische» Arena mit ihrer ganz speziellen Form ist in den Keltenwall hineingebaut. Dahinter in «Tetraform» die neuzeitliche Matthäuskirche mit Turm.



Auf dem geraden Weg auf der Engehalbinsel nordwärts beim «Eingang» in die Kugel Reichenbach, bevor es runter zur Fähre geht.

Kugel Reichenbach (Rb)

M:

Auf Weg runter, Wind auf Haut hat andere Qualität, Aare sehr präsent, spürte Wendepunkt der Energie. Blüten wie Sternenhimmel. Botschaft: Lass los, lass dich reinigen, lass das Neue zu.

M:

Es hat weitergearbeitet (seit Marko Werkstatt), es hat sich bestätigt, dass hier Initiationsort wie Avalon, Heute wie ein Tor, beim Runterkommen, wie nach Hause kommen. Grosse Freude. Viele kleine Wesen um sich, sie merkt, der Weg ist anders verlaufen, sie nicken bestätigend.

K:

Herzraum sofort erfüllt, Rückgrat gestärkt und Freude. Neuer Raum: friedvoll, verschwestert euch, verbrüderet euch, liebevoller Umgang. Geh deinen Weg!

E:

Sehr gross, schon beim Runtergehen wurde dichter, Aura schon weiter oben. Drin: Liebesenergie, warme Herzenergie, sehr berührend.

M:

Sie hat sich mit Gletscher verbunden gefühlt, wie kosmische Energie, dann wie ein Tor vor der Kurve, dann wie Gebärmutter runter, sehr mit Erde verbunden, weiblich-männlich gemischt, sehr geborgen.



M:

Wie in Anderswelt, sehr berührend, mystisch, wie eine Blase, transparent, weiches Gebilde, sehr fein. Unbemerkt entsteht da etwas, abseits von Zivilisation. Waldboden fühlt sich sehr weich an, wie unterspült, sprudelnde Energie. Bild einer Kitschschneekugel taucht auf: alles wird durcheinandergewirbelt und kommt beim Sinken an den richtigen Ort. Das Wasser gibt das Sprudelige dazu.

P:

Beim Hinunterspazieren kreist Energie in den Handflächen, es breitet mir die Arme aus und hebt sie immer mehr, bis über Kopf. Es ist wie eintauchen in einen anderen Raum, die Arme sinken, nachdem ich ganz drin bin. Etwas weiter unten wird es nochmal dichter, es zieht mich leicht rund zusammen, wie in eine Höhle kriechen. Die Arme sind auch jetzt wieder ausgebreitet und die Energie kreist stark in meinen Handflächen. Auf dem Bödeli unten: ich stehe im Wald, nach einer Weile quillt es mit dem Atmen aus meinem Becken hoch und fließt über Beckenrand ab zurück in Erde, aus der es wieder hochquillt (Gefühl von Torusform).



Beim Ausatmen entsteht unwillkürlich ein leiser eher tiefer Ton, beim Einatmen tönt es höher innerlich. Nach einer Weile hebt es mir die Hände, Gefühl von einem Wesen, das aus dem quellenden mit Händen schöpft und sich über Kopf über sich giesst, zieht den Kopf dazu ein. Hände auf Hüfthöhe füllen sich wieder, worauf ich in Knie gehe und Kopf unter Hände halte, die es über mich fließen lassen. Ich sitze eine Weile in der Hocke, bilde eine Kugel. Als sich auch

der Kopf ganz entspannt hat, heben sich die Arme wieder, Energie kreist auf Handflächen so ausgedehnt, dass ich sie über die Fingerbeeren streichen spüre. Hände steigen immer höher und ziehen mich hoch bis ich wieder stehe und es über mich abfließt, wie am Anfang. In den Händen kreist es in beide Richtungen gleichzeitig. Frage nach Ort: Es hebt mir Arme auf Hüfthöhe und verdreht mich spiralgig in Flussrichtung, also linksherum. Sobald ich mit Füßen mitgehe, dreht es weiter. Die Arme horizontal drehend – eine Handfläche hat sich nach oben gewendet, die andere bleibt nach unten gerichtet –, bilden sie in ihrer Verlängerung wie einen riesigen sich langsam drehenden Teller.

E:

Yin-Yang völlig neutral, ausgeglichen, wie wenn es einen Plan gäbe. War in Lichtsäule. Spürte plötzlich grossen Hunger. Einsicht: wenn das Neue da ist, wird das nicht mehr sein, das Physische wird nicht mehr so grob sein wie jetzt.

S:

Schon in Arena von Kugel empfangen. Männliche Kugel, Zitterpappeln wie Durchgang.

E:

Auf dem Weg hinunter ab einem Punkt bis unten, pure Freude, grosse Liebe. Unten: Die Energie der Kugel dreht mich in langsamen Loopings umher, immer und immer wieder. Es geht um Neuorientierung. Alles durcheinander wirbeln und neu zusammensetzen. Die Strukturen und Muster verändern sich jetzt. Die Kugel hilft uns, uns mit ihr zu verändern. Das Wasser, das hier durch fliesst, verteilt die neuen Muster in der Landschaft.

Die Kugel sagt: „Ihr seid die Juwelen der Erde. Wir helfen euch, euch zu schleifen und zu leuchten.“

O:

Es rieselt durch die Knochen.



Kugel Zehndermätteli (Zm)

M:

Aare Schicht oben drauf, wie sich vermischende Wirbel. Wie Dom da oben drüber, wie Kugel vor allem im Boden. Bilder tauchen auf, an Baum gelehnt: starke neue Kraft im Kreuz, transparent, mit Kugel verwurzelt.

M:

Kreisrund Spiralförmig ist das Leben, Spiralförmig dreht sich das Leben immer weiter.
Durchsage:

Edel war es hier gewesen, dem Boden eben gemacht

Nun wirken wir das kleine Volk (Erd- und Pflanzenwesen)

So kann altes wieder neu entspringen, aus dem Samen Korn im Boden

um zu wachsen und gedeihen

wie es einst mal war (inneres Bild: sehr liebevolle und mystische Gegend)

um zu erheitern die Gemüter aller Menschen hier auf Erden

So erwecken wir den Boden (Gebiet) aus seinem Dornröschenschlaf (Winterschlaf)

Gekommen ist die Zeit des Erwachens.

IM HIER UND JETZT UND IN EWIGKEIT

Für MENSCH; TIER; STEIN

K:

Herzchakra gibt an und Kopf ist frei:
freier Raum für neue Taten, grosses
Wesen, rot-violetter Strahl ins Univer-
sum. Aare nährt.



E:

Erdenergie, Verstandesenergie, hat
mit Geist zu tun (Bereich gegen innen),
aufhebende Drachenenergie (Bereich
zur Aare)

M:

Licht der Welt erblicken (das, was bei
Rb entstanden ist). Fluss, Zeitfluss, hat
sie gereinigt, in frühere Zeiten versetzt.

Sah Marienkäfer und Schnecke mit Haus: spiralisches, in Welt kommen wollen.

M:

Elfenwiese entdeckt. Neuartige, haben Freude. Muss alles umspülen, Neues wird gebildet, ätherisches Netz spannt sich darüber. Es hätte auch eine Sintflut geben können. Jetzt kann es weicher geschehen.

P:

Ich stehe zuerst hinten am Waldrand, ich sinke tief in Erde ein, es fließt unentwegt vom Becken runter und verteilt sich im Kreis, kommt leicht wieder nach oben. Es zieht mich ganz lang und dünn, Kopf und Oberkörper werden ganz schmal. Frage nach Kugel: es wallt energetisch auf Höhe Kehlkopf in Hals hinein, hinten raus, und wieder nach vorne, in Form einer auf die Seite gestellten Lemniskate. In den Händen kreist es wieder, nicht nur in beide Richtungen, sondern auch noch in Umstülpung, es knetet meine Handflächen, kaum zu erfassen, was da genau passiert. Zudem ist wie ein Auftrieb da, der mich zwar nicht aus der Erde hebt, aber es fühlt sich mehr schwebend an. Ich schwanke leicht vor und zurück. An Aare entlang, frage nach Aare: sie wirft sich mir leicht wie eine Welle freudig entgegen und streift meinen Oberkörper hoch und über Schultern hinweg, eine Welle nach der andern rollt so über mich weg. Ein Gefühl von tiefer Befriedigung über all das Wasser, das ihr die letzten Wochen geschenkt haben. Sie ist total beschwingt.

E:

Ganz lieblich, Ausdehnung in Wellen, heiter im Herzen, sehr kommunikativ, leicht, wie Morganit (rosa getönter Stein, gehört zur Beryll-Familie).

S:

Weiblich, einladend, Fest, Gemeinsamkeit, Einklang finden mit Natur. Sehr berührend, spürt Potential des Neuen.

E:

Liebe Kugel, wie geht es dir, was ist deine Aufgabe hier? – Wir sind keine Kugeln, wir sind Kapellen. Ok,

entschuldige. Liebe Kapelle, wie geht es dir, was ist deine Aufgabe hier? Ein riesiger Raum in der Luft öffnet sich. Wurzeln wachsen von oben hinunter – Lichtwurzeln. Die Kapelle sagt: „Ich verankere den Himmel mit der Erde. Ihr könnt an meinen Lichtwurzeln hoch und runter klettern.“ Danke. Ich klettere hinauf, hoch oben ist wie noch eine Ebene. Ist sie das Gehirn der Erde? „Sie ist ein Raum aller Möglichkeiten. Hier könnt ihr mit eurer Phantasie ungestört Neues kreieren und wir senden alle Informationen durch unsere Wurzeln zur Erde. Unten könnt ihr sie einsammeln und umsetzen. Ihr seid die Schöpfer. Wir können, wenn ihr es zulässt, eine Lichtwurzel in euer Herz hinein wachsen lassen. Dann öffnet sich auch dort der freie, weite Raum. Die Lichtwurzeln sind unsere Segnungen.“

O:

Sehr angenehm, in alle Richtungen.



Kugel Felsenau (Fa)

P:

Beim Gehen spüren – eine sehr leichte Energie, die mich fast hochhebt. Das Gehen fühlt sich an wie Schweben. Ich spüre, wo es anfängt und auch wo es mich wieder verlässt. Mein Atem wird dabei wie nach oben gezogen. Es füllt mir den Brustkorb bis unter die Schlüsselbeine. Es gibt auch wieder die Energiebewegung in der Kehle und das Kreisen in den Handflächen. Es hebt mir die Arme leicht beim Gehen.

M:

Beim Wasser wie Waschmaschinenmässig, Reinigungsprozess, durchgeschüttelt werden.

M:

Grenzenlosigkeit, Transparenz, alles fließt ineinander.

K:

Ist überfordert, beim Gehen zu spüren. Sitzend: Herz und Bauch, eher waagrechte Verbindung.

B:

Sie fand beim Rekognoszieren keinen Zugang, diesmal ist viel wirbelnde, tanzende Energie auf der Wiese spürbar. Mit all dem Wasser scheinen alle Orte stärker aktiviert zu sein.

E:

Feines Kribbeln im Körper. Weite. Klopft an, fordert auf loszulegen. Neue Anfänge, neue Aufträge. Wie? Was? Neues kreieren aus dem weiten Herzraum hinaus, weit und offen, wie das Meer.

M:

Wasser und Erde gleich hoch, sind gleichwertig, ihnen die Achtung geben, dass sie verkörpern können, die weibliche Qualität anstatt Unterdrückung. Finde die richtige Schlaufe, dass du die Brücke schaffst rüber zu kommen.

L:

Sie hatte etwas Mühe. Beim Fussgängertunnel fast bedrohlich, spürt Sog.

O:

Fließt durch Lungen, putzt sie durch. Luft quirlt im Wasser.

M:

Wohlige, willkommende, umarmende Qualität, Aare hat ihn mitgezogen, staubt ab.



Kugel Bremgarten Kirche (Bg)

M:

Überblicken (was ist und war, Situation oder ganzes Leben), Weit Sicht

Zur Ruhe kommen, bei Dir ankommen

Die Flügel ausbreiten, Fliegen

oder dich zu Sprung in die Tiefe wagen

VERTRAUEN; LOSLASSEN;

Du wirst getragen

Bedeutung: Sich auf den eigenen Weg machen. Dazu braucht es die Ein und Ausatmung und so ein Teil des Zentrums (Universums) sein.

P:

Sitze auf Bank. Mein Herz klopft stark. Nach einer Weile merke ich, dass es im Herzraum kreist wie in einer Schüssel, in der man einen Fünfliber kreisen lässt. In meinem Rumpf hebt und senkt es sich, nimmt sich immer mehr Raum nach oben und nach unten, wie eine senkrecht stehende Röhre. Plötzlich löst sich eine Verspannung in den Leisten, es öffnet sich nach unten und mit der Zeit wird weitete es sich beim Heben und Sinken zu einer Ebene. Frage nach Ort: es zieht mich am Nacken nach oben, wie wenn etwas nicht wollte, dass ich mich so der Erde hingebte. Im Kugelgefühl fühle ich mich entspannt genau in der Mitte zwischen oben und unten.

C:

Enormer Frieden, sein dürfen
(wie beim Rekognoszieren)

E:

Alles ist gut

M:

Heiliger Raum, weit werden

M:

Heiliger Raum, Friede. Sie ist so voll,
nicht mehr aufnahmefähig.

K:

Von Anfang sehr weit weg. Frau mit
leuchtendem Kind auf Arm, heilige

Maria? Alle Chakren über Herz angesprochen. Akademie – Lehre für die Zukunft, inklusive das Weibliche (das im Christentum unterdrückt wurde). Hier kann aus allem etwas gutes Neues werden.

B:

Ganz besonderer Ort, hier wird einem der Zugang geschenkt, man darf einfach hereinkommen, sehr schöne Energie. Ein ruhiger Punkt inmitten all des Bewegten.

E:

Nähren. Ausruhen und Nähren lassen. Starke Verbindung zur Erde. Durch Nabelschnur mit Erde verbunden. Kraft schöpfen und schenken für Wandlung. Auftankstation: Nährende Nabelschnüre aus der Erde fließen in jedes Chakra. Auf diesem Nährboden kann Neues entstehen.

M:

Beim Liegen: vom Bauchnabel kam es raus wie eine Fontäne in den Himmel und rundum zurück und beim Rücken wieder hinein. Sieht eine Wolke wie eine doppelschwänzige Meerjungfrau, hält Arme nach oben wie eine Göttin. Sitzt auf: gleicher Kreislauf beim Mais, vorne hoch und hinten wieder runter. In Turbulenz im Ruhepol ankommen. Arena rückwärts = anera, darin Aera.



L:
Sie ist abgelegen, Reiherfeder, fühlt sich tonnenschwer, in Erde fallen, wie komme ich raus? Es bewegt Feder, es gibt noch Luft. Sieht ein Kreuz mit einem Loch, musste noch dort durch, dann kam Leichtigkeit, Ruhe. So wie das Wasser trägt, so trägt auch die Luft!

O:
Verankerte Fülle, mitreissend. Hatte gestern grosse Vorfreude. Hier begegnet er ihr überall, wo er hinschaut.

M:
Am Anfang wie Gefäss oder Vogel oder Flügel, sehr heilig nährend. Tiefe Kraft. Höhle, die durchgeputzt wird. Drachenpräsenz, auch oben dran. Starke Verbindung Erde-Himmel / Himmel-Erde und horizontal in Arena (die, die von den gegenüberliegenden Abhängen gebildet wird), liebevolle Stimmung.



Allgemeines, alle 4 Kugeln betreffend

U:

Aare sehr leichte Energie, dann riesige gold-schwarze Schlange. Hatte in Marko Werkstatt ein goldenes und ein schwarzes Holon gesehen, die eine Mandorla bildeten. Wie wenn diese beiden zusammengeschmolzen wären.

R:

(Rb:) sehr verbunden mit dem Neuen, dann Dichtigkeit, die ihr neu ist. Welt in Welt am Entstehen. Ganze neue Elementarwesen. Bei irdischen Elementarwesen gibt es solche, die sind in Resonanz mit dem Neuen, andere nicht, so wie es auch unter Menschen solche gibt, die in Resonanz sind und solche, die es nicht sind. Eine Entscheidung ist im Gang. Neue grosse Freude und Dankbarkeit.

J:

Parallele Lichtkugel, Erwachen der Menschen manifestiert sich. Dass dies bei Flussbiegungen und Quellen entstehen.

S:

Das Element Wasser erfahre ich heute in dieser Lichtkugel (Zm) als zentrales Element für Veränderung und Neuanfang. Die unglaublichen lebendigen Wassermengen mit ihrer aussergewöhnlichen Schubkraft und Energie erfahre ich als sehr präsent arbeitend. Altes weg und neue Angebote „herantransportierend“. Das Element Wasser bekommt über das Luft Element (jetzt mit der neuen Paarung Luft-Wasser) neue Informationen geistiger Art, so kommt es mir vor. Das Neue: riesiges Angebot durch Neues, das Wasserelement war im Alten Verbund (Erde-Wasser) und ist auch im „Neuen Verbund“ (Luft-Wasser) zentral.

Das Gefühl meine innere Mitte verändert sich. Die alte innere „Erdmitte“ Hara/Nabel ist schon noch, aber es ist eine Bewegung in mir angedeutet hoch zum Herzen, als neuen Mittelpunkt, das hat mich sehr bewegt. Die Wasserpyramide begegnet im Herzen die Luftpyramide, Wandel für das Weibliche vor allem, geht zu Empfängnis durch das Geistige über. Erde-Wasser – beides weibliche Elemente, Luft-Wasser – mit der Luft kommt ein eher männlich geprägtes Element dazu. Das bringt aktive neue Impulse ins empfangende Wasserelement. Bei einer alten ehrwürdigen weisen Eiche, die im Wasser steht angelehnt: „wie sich das Erdelement neu gestalten wird.....????? Geistige Impulse!! Richtung Photosynthese!! Grosse Freude. Erdelement und damit seine Wesen stehen vor neuen Aufgaben?“

B:

Zwei Aspekte des Neuen wahrgenommen: Die verschiedenen Welten, die getrennt sind, kommen näher zusammen, die Trennung löst sich auf. Und die neue Zivilisation wird auf einem anderen Umgang mit der Ätherkraft basieren. – Ungeheure Kraft der Aare gespürt, Wasserkraft hilft Energie steigern. Auch starker Wind, Stürme, wirken bei dieser Beschleunigung mit. Unsere physische Welt wird energetisch angehoben, bis sie sich dem Niveau der feinstofflichen Ebenen annähert. Dann wird es zu einer Verschmelzung kommen. Bild von 2 Wassertropfen, die sich nahekommen; wegen der Oberflächenspannung bleiben sie zuerst getrennt und plötzlich verschmelzen sie ineinander und bilden eins.

M: Rückblick auf die verschiedenen Kugeln am Ende des Tages, oder aus einer anderen Perspektive angeschaut:

Rb: ankommen, willkommen sein, zu Hause sein, erwartet zu werden: GEBURT

Zm: erwachen, wachsen, reifen

Fa: sein, leben, erfahren, vertrauen (fliessen lassen)

Br: überblicken, Rückblick (Leben), ankommen in Dir. Loslassen, um weiter zu gehen, Sterben um wieder geboren zu werden

E:

Sieht eine Entwicklung: Von der ersten Kugel (Rb): Neuorientierung, Neu-Strukturierung, über die zweite Kugel/Kapelle (Zm): Neues kreieren im Raum der Möglichkeiten, über die 3. Kugel (Fa):

Neue Anfänge aus dem weiten Herzraum heraus, zur 4. Kugel (Bg): den Nährboden für Neues erschaffen und entstehen lassen.

O:

Römische Arena: da gibt es eine Verbindung zu Bern, zum Zähringerbrunnen – es wartet darauf...

Rb: es rieselt durch die Knochen.

Zm: sehr angenehm, in alle Richtungen.

Fa: fließt durch Lungen, putzt sie durch. Luft quirlt im Wasser.

Br: verankerte Fülle, mitreissend. Hatte gestern grosse Vorfreude. Hier begegnet er ihr überall, wo er hinschaut.



Flugbild im Bereich der Kugel Reichenbach